

# CLIMATE JUSTICE NOW



Positionspapier 2022  
Kurzversion

## Kontakt

**BEN** Bremer  
entwicklungspolitisches  
Netzwerk e.V.

Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk  
Breitenweg 25, 28195 Bremen  
0421 / 69 53 14 53  
[www.ben-bremen.de](http://www.ben-bremen.de)  
[jep@ben-bremen.de](mailto:jep@ben-bremen.de)  
[@jepbremen](https://twitter.com/jepbremen)

---

Das Jep wird gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL  
im Auftrag des und der



# Klima- gerechtigkeit



## Wir als Junges entwicklungspolitisches Forum (Jep) fordern:

Für ein Klima der Gerechtigkeit müssen wir nicht nur das Klima schützen. Vielmehr müssen wir auch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse umkrempeln. Genau diese Komplexität ist es, die den Ruf nach Klimagerechtigkeit in ihrer Umsetzung so schwierig macht. Doch wir können die Klimakrise auch als Chance und Aufruf für einen progressiven, sozial-ökologischen Wandel verstehen! Denn eine andere Welt ist möglich. Packen wir es also endlich an!

In dieser Kurzversion stellen wir unsere Perspektiven und Forderungen zusammengefasst und beispielhaft dar.

### Ansatz

### Info

### Beispielmaßnahme

**Global** – Jede Bemühung für mehr Klimaschutz muss gleichzeitig auch ein Beitrag zur Globalen Gerechtigkeit und dem Schutz der Menschenrechte sein.

Am stärksten von der Klimakrise betroffen sind Länder im Globalen Süden – in etwa 2–3x stärker als der Globale Norden! Weltweit sind schätzungsweise über 100 Mio. Menschen auf der Flucht – auch aufgrund des Klimawandels.

- Sustainable Development Goals (SDGs) ernsthaft nachkommen
- Klimaflucht als Asylgrund anerkennen

**Transformativ** – Den Prinzipien der Klimagerechtigkeit stehen kapitalistische Wachstums- und Profitlogik fundamental entgegen. Unser Wirtschaften muss sich ändern.

„Grünes Wachstum“ verschweigt die Verlagerung von Emissionen in den Globalen Süden. So beteiligte sich Deutschland an der Finanzierung von Atomkraftwerken in Brasilien und Indien.

- Exportverbot für Atommüll, Plastik- und Elektroschrott in den Globalen Süden
- Die Produktion von langlebigen, reparierbaren Geräten

**Intersektional** – Umweltzerstörung gründet auf der historisch gewachsenen Idee, dass Natur, BIPOC und Frauen\* grenzenlos verfügbar stehen & wie modernes Eigentum behandelt werden können. Dieses Denken muss enden.

Aufgrund der weltweiten eklatanten Geschlechterungerechtigkeit sind gegenwärtig besonders Frauen\* und Kinder von Armut gefährdet und müssen Hunger leiden.

- Demokratisierung von Landwirtschaft orientiert am Wissen der Bäuer\*innen und indigenen Bevölkerung
- Neueinteilung unserer Arbeitszeit: Anerkennung v. Reproduktions- & Care-Arbeit